

Lied	719	Du wartest auf uns
Begrüßung		
Kyrie	188	Kehr dein Herz zu mir
Gebet		
Lesung	Gen 9,8-15	
Antwortgesang	174	Zu dir geht mein Verlangen, Herr
Evangelium	Mk 1,12-15	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	259	Brot, das die Hoffnung nährt
Sanctus	291	Agios o Theos
Vater unser	sprechen	
zur Brotbrechung	346,4+5	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
zur Kommunion	605	Yari bon
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	374	Wer nur den lieben Gott lässt walten
Segen		
n. d. Segen	Klavier	

719 Du wartest auf uns

T: Huub Oosterhuis
U: Birgitta Kasper-Heuemann
M: Bernard Huijbers

V/A

Du war-test auf uns, bis wir uns
öff - nen für dich.

Wir war - ten auf dein Wort, das uns emp -
fäng - lich macht. Stimm -

uns ein auf dei-ne Stim - me,
deine Stil -

le.

188 Dich gesucht bei Tag

Kehr dein Herz. Ein Lied zu Psalm 88

T: Huub Oosterhuis
U: Frans Doevelaar
M: Antoine Oomen

Dich gesucht bei Tag.
Dacht' im Licht wohnst du.
Reiß das Dunkel auf.
Kehr dein Herz zu mir.

p

Kehr dein Herz zu mir.

Spurlos bin ich, tot.
Nur nicht tot genug
für ein eignes Grab.
Deiner Hand entraubt,
als du einmal nicht
schautest zu mir hin.
Kehr dein Herz zu mir.

mf

Kehr dein Herz zu mir.

Schaffe neu mein Herz.
Öffne meinen Mund.
Gib Leib dem Schatten.
Tot ist tot. Taubstumm.
Keiner weiß etwas.
Name ausgelöscht.
Kehr dein Herz zu mir.

poco f

Kehr dein Herz zu mir

Wenn von dir zu mir
nicht ein Schimmer kommt,
will ich keinen mehr,
lache maskensteif,
fliehe in die Nacht,
werde Wüstenei.
Kehr dein Herz zu mir.

f *molto*

Kehr dein Herz zu mir.

Streifen Morgenlicht,
reiß das Dunkel auf.
Kehr mein Herz in mir.

p *poco*

Kehr mein Herz in mir.

Kehr mein Herz in mir.

p *poco*

Kehr mein Herz in mir.

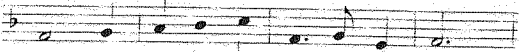
174 Zu Dir geht mein Verlangen

Psalm 25, 1-5

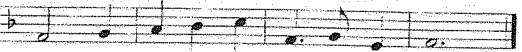
T: Huub Oosterhuis
U: Anette Rothenberg-Joerges
M: Bernard Huibers



V: Zu Dir geht mein Ver-lan-gen, Herr,



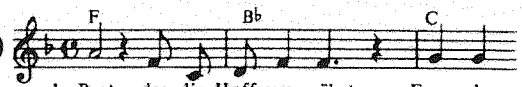
Dei-nem Na-men ver-trau ich mich an.



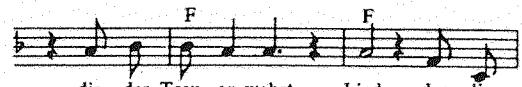
A: Dei-nem Na-men ver-trau ich mich an.

- Lässt Du je mich zuschanden werden?
Nein, für alle, die auf dich setzen,
bist Du ein guter und verlässlicher Gott.
- Mach mich mit Deinen Wegen vertraut,
lenk mich auf die Spur Deiner Wahrheit.
Komm mir entgegen mit Treue und Licht.
- Allzeit halte ich Ausschau nach Dir.
Wie ist Dein Name, wo bist Du zu finden?
Ewiger Gott, wir wollen Dich sehn.

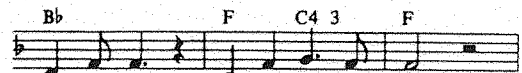
259



1. Brot, das die Hoff-nung nährt, Freu-de,



die der Trau-er wehrt, Lied, das die



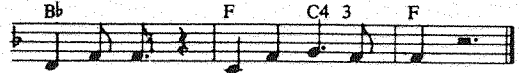
Welt um-kreist, das die Welt um-kreist.



Wol-ke, die die Fein-de stört, Ohr,



das von Ret-tung hört; Lied, das die



Welt um-kreist, das die Welt um-kreist.

- Wort, das das Schweigen bricht, Trank, der die Brände löscht,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
Regen, der die Wüsten tränkt, Kind, das die Großen lenkt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
- Kraft, die die Lahmen stützt, Hand, die die Schwachen schützt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
Brot, das sich selbst verteilt, Hilfe, die zu Hilfe eilt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.

T: Wilhelm Willms, M: Peter Janssens

291



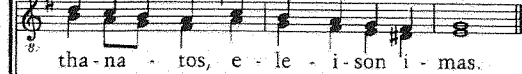
A-gi-os o The-os,
Hei-li-ger Her-re Gott,



a-gi-os is-chi-ros, a-gi-os a-
hei-li-ger star-ker Gott, hei-li-ger un-



tha-na-tos, e-le-i-son i-mas.
sterb-li-cher Gott, er-barm dich ü-ber uns.



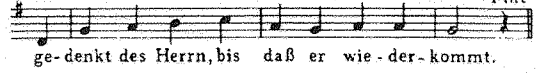
346



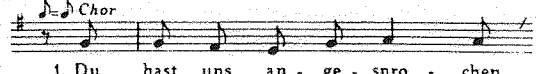
Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,



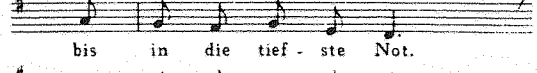
eßt und trinkt den neu-en Bund.



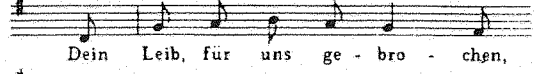
ge-denkt des Herrn, bis daß er wie-der-kommt.



1. Du hast uns an-ge-spro-chen



bis in die tief-ste Not.



Dein Leib, für uns ge-bro-chen,



dein Fleisch ist wahr-haft Brot.

- O Leib, der uns gegeben,
durch den wir ganz bestehen,
Herr, laß uns aus dir leben
und nicht verloren gehn.

- Herr, laß in unsrer Mitte
dein Wort nicht länger ruhn,
daß die Verheißung wahr wird,
schenk uns einander nun.

Alle: Nehmt sein Wort ...

605



Ya-ri bon o-lam v' al-ma-ya v' al-ma-



ya ant hu mal-ka me-lech mal cha ya



me-lech mal cha-ya o-vad g'



vur-teich v' tim-ha-ya sh'

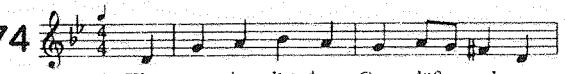


far ko-da-mach l' ha ch va-ya

nach Dan 2, 37 und 3, 32

Herr, ewiger Meister des Universums,
du König, König aller Könige,
es ist meine Freude, deine mächtigen Taten
und deine wunderbaren Werke zu verkündigen.

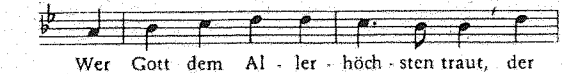
374



1. Wer nur den lie-ben Gott läßt wal-ten
den wird er wun-der-bar er-hal-ten



und hof-fet auf ihn al-le-zeit,
in al-ler Not und Trau-rig-keit.



Wer Gott dem Al-ler-höch-sten traut, der



hat auf kei-nen Sand ge-baut.

- Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / besetzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.
- Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

T und M: Georg Neumark 1657. Fassung J. S. Bach